

A vertical stack of firewood on the left side of the page, showing various cross-sections of logs with light brown wood grain and dark bark.

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

klimaaktiv



**WALDARBEIT LEICHT
GEMACHT**

**DAS BILDUNGSANGEBOT
IN ÖSTERREICH**



AUSTRIAN ENERGY AGENCY

IMPRESSUM:

Das Programm „energieholz“ ist Teil der Klimaschutzinitiative klima**aktiv** des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW).

Strategische Gesamtkoordination:

Abt. Energie- und Wirtschaftspolitik - Drⁱⁿ. Martina Schuster, Drⁱⁿ. Katharina Kowalski, Elisabeth Bargmann BA, DI Hannes Bader

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Stubenring 1, 1010 Wien

Verfasser:

DI Lorenz Strimitzer, DI Martin Höher, MSc.
Österreichische Energieagentur (Austrian Energy Agency)
Mariahilfer Straße 136
(0)15861524-0
energieholz@energyagency.at
www.klimaaktiv.at/energieholz

Coverbild: shutterstock.com/Ingrid Balabanova

Stand: Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Warum forstliche Bildung wichtig ist	5
2.1	Fachgerechte Waldpflege und Bewirtschaftung.....	5
2.2	Technische Hilfsmittel	5
2.3	Waldgesundheit	5
3	Berufsweg Forstwirtschaft.....	6
4	Fachliche Aus- und Weiterbildung.....	7
4.1	Staatliche Aus- und Weiterbildungsstätten.....	7
4.2	Private Aus- und Weiterbildung.....	8
4.3	Waldpädagogik.....	8
5	Wichtige Organisationen in Österreich	9
5.1	Bundesforschungszentrum für Wald	9
5.2	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)	9
5.3	Österreichische Landwirtschaftskammer	9
6	Weiterführende Information.....	10

Haftungsausschluss: Die Österreichische Energieagentur hat die Inhalte der vorliegenden Publikation mit größter Sorgfalt recherchiert und dokumentiert. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

1 VORWORT

Österreich ist zur Hälfte mit Wald bedeckt. Er ist ein wichtiger Erholungs- und Lebensraum für Mensch und Tier, schützt vor Naturgefahren, sorgt für saubere Luft und sauberes Wasser. Zudem bindet Holz beim Wachsen CO₂ aus der Atmosphäre. Darüber hinaus ist der Wald auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und bietet rund 300.000 Menschen in Österreich einen sicheren Arbeitsplatz. Holz ist auch eines unserer wichtigsten Exportgüter.

Um diesen immensen Reichtum und die Funktionen des Waldes zu erhalten, muss der Wald jedoch gepflegt werden. Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung ist in Österreich im Forstgesetz gesetzlich verankert.

In dieser Publikation des Programms **klimaaktiv** energieholz erfahren Sie als Waldbesitzer

- warum forstliche Bildung wichtig ist
- Informationen zum Berufsweg Forstwirtschaft
- einen Überblick über fachliche Aus- und Weiterbildungsstätten
- Informationen zu wichtigen Organisationen in Österreich
- Literaturempfehlungen

Diese Publikation ist somit als Hilfestellung zur Bewirtschaftung Ihres (Klein-)Waldes zu sehen.

Das **klimaaktiv**-Programm energieholz dient als Informations- und Beratungsplattform für Waldbesitzer und die interessierte Öffentlichkeit und unterstützt bei der Planung und Durchführung von Pflegemaßnahmen bzw. Waldnutzungen. In österreichischen Wäldern wächst Jahr für Jahr mehr Holz zu als genutzt wird, daher wird insbesondere im Kleinwald eine verstärkte Bewirtschaftung angestrebt. Neben der Sicherung der verschiedenen Funktionen des Waldes lassen sich so bislang ungenutzte Holzreserven nachhaltig mobilisieren. Dies sichert Arbeitsplätze im ländlichen Raum, fördert den Ersatz von fossilen Brennstoffen, vermindert den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen und verringert gleichzeitig die Importabhängigkeit. Zudem eröffnen sich durch die Nutzung des Waldes neue Einkommensmöglichkeiten für dessen Besitzer.

Die Nutzung des Waldes zahlt sich in jeder Hinsicht aus!



Foto: Bernhard Kern / BMLFUW

2 WARUM FORSTLICHE BILDUNG WICHTIG IST

Der Wald ist ein kompliziertes Ökosystem, welches zahlreiche Funktionen erfüllt. Es ist das Zusammenspiel aus Wachstum und menschlichen Eingriffen, welches eine vielfältige Kulturlandschaft geformt hat. Wald ist dadurch wertvoller Lebens- und Erholungsraum für Mensch und Tier. Seine ökologische

Funktion umfasst Bereiche wie Luftreinhaltung, Wasserschutz oder Biodiversität. Wald ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Der Erhalt dieser Funktionen bedingt eine nachhaltige Waldpflege und Bewirtschaftung. Doch auch diese will gelernt sein, um nachteilige Auswirkungen auf die Natur zu vermeiden.

2.1 Fachgerechte Waldpflege und Bewirtschaftung

Zu einer fachgerechten Waldpflege und Bewirtschaftung gehört großes Wissen und Erfahrung. Dies beginnt bereits mit der Auswahl der richtigen Baumartenzusammensetzung, denn nicht jede Baumart ist für jeden Standort geeignet. Einmal gepflanzt muss der Jungwuchs vor Verbiss und Überwucherung geschützt werden bis er eine unkritische Höhe erreicht hat. Bis zur endgültigen Nutzung in einem Alter von etwa 80 Jahren muss der Wald regelmäßig gepflegt werden. Dazu gehört auch die Entfernung kranker und geschädigter Bäume. Die Eindämmung von Forstschädlingen

hat hier oberste Priorität. Die fachgerechte Waldpflege und Bewirtschaftung hilft dem Wald dabei seine Funktionen als Luftfilter, Wasserspeicher, Kohlenstoffspeicher, Lebens- und Erholungsraum besser erfüllen zu können. Für die Produktion von hochwertigem Holz werden von Zeit zu Zeit korrigierende Eingriffe benötigt. Sie helfen den Wert des Bestandes zu erhalten bzw. zu steigern und unterstützen damit die Funktion einer Wertanlage für seinen Besitzer. Darüber hinaus sollte Holz richtig verarbeitet und gelagert werden um eine gute Qualität zu gewährleisten.

2.2 Technische Hilfsmittel

Der sichere Umgang mit den technischen Hilfsmitteln der Waldpflege und Bewirtschaftung bedarf einer gewissen Routine. Dabei geht es vor allem um den richtigen Umgang mit der Motorsäge. Beispielsweise haben mehrere deutsche Bundesländer bereits einen verpflichtenden Befähigungsnachweis für den Betrieb dieser Geräte eingeführt. Auch hierzu-

lande ist die Motorsäge Thema von zahlreichen Kursen. Geräte wie Traktoren oder Seilgeräte benötigen für die sichere Handhabung ebenfalls einen geschulten Anwender. Eine Klasse für sich ist das Führen großer Erntemaschinen wie Harvester oder Forwarder. Ihr sicherer Betrieb kann durch gezieltes Training erlernt werden.

2.3 Waldgesundheit

Der Wald ist zahlreichen Gefahren ausgesetzt, die es rechtzeitig zu erkennen gilt. Nicht immer sind Schäden so offensichtlich wie bei einem Wind- oder Schneebruch. Ein Schädlingsbefall wie durch Borkenkäfer oder Pilze ist für den Laien ungleich schwieriger zu erkennen. Jedoch sind gerade das rechtzeitige Erkennen einer Gefahr und das Einleiten von Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung äußerst wichtig. Die richtige Reaktion setzt ein gewisses Fachwissen voraus, dass

durch geeignete Weiterbildung erworben werden kann.



Foto: Bernhard Kern / BMLFUW

3 BERUFSWEG FORSTWIRTSCHAFT

Der forstwirtschaftliche Bereich kann mit einer großen Vielfalt an Berufsmöglichkeiten aufwarten. Der Tätigkeitsbereich reicht von der Forstarbeit bis hin zur Bearbeitung von komplexen Forschungsfragen. Allen gemeinsam ist die Arbeit mit dem lebenden Organismus Wald und die Nähe zur Natur.

Die Ausbildung zum **ForstfacharbeiterIn** umfasst eine 3-jährige forstliche Lehre samt Berufsschule. **ForstfacharbeiterInnen** werden grundlegend in Techniken der Waldpflege und Bewirtschaftung ausgebildet. Diese Ausbildung kann auch durch Fortbildungen über den zweiten Bildungsweg erworben werden.

Die nächste Stufe ist die **ForstwirtschaftsmeisterInnenausbildung**. Der Abschluss befähigt zur professionellen Führung von Forstbetrieben. Darüber hinaus ist die Führung von MitarbeiterInnen und eine fundierte Ausbildung in Betriebswirtschaft ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung.

Forstwirtschaftliche Fachschulen zielen auf eine umfassende land- und forstwirtschaftliche Ausbildung ab. Nach 3-jähriger Ausbildung hat die Absolventin bzw. der Absolvent alles erlernt was zur Waldpflege und Bewirtschaftung nötig ist. Die Fachschule ermöglicht die Ausbildung zum Forstfacharbeiter bzw. zur Forstfacharbeiterin und den Besuch weiterführender Schulen.

Forstwirtschaftliche berufsbildende mittlere Schulen, sogenannte Forstfachschulen, vermitteln eine fundierte Fachausbildung für die Waldbewirtschaftung. Die Ausbildung umfasst die Themenbereiche Ökologie, Forsttechnik und Wirtschaft. Ein großer Teil ist auch der Erwerb von praktischen Kenntnissen und Fertigkeiten. Nach einjähriger Ausbildung kann der staatliche anerkannte Abschluss zur ForstwartIn erworben werden. ForstwartInnen sind vorwiegend operativ tätig und können bereits die Leitung von Forstbetrieben übernehmen.

Die **höhere Schule für Land- und Forstwirtschaft** bildet die Vorstufe zur Försterin bzw. zum Förster und eröffnet die Möglichkeit eines Studiums. FörsterInnen übernehmen Leitungsfunktionen in privaten Forstbetrieben oder im öffentlichen Dienst und tragen so Verantwortung für die richtige Waldpflege und Bewirtschaftung. Die AbsolventInnen können jedoch aufgrund der breitgefächerten Ausbildung auch in Beratung, Naturschutz, Lehre, Holzhandel oder als ZiviltechnikerIn tätig werden.

Forstwirtschaftliche Studien werden an der Universität für Bodenkultur in Wien angeboten. Der Besuch einer Universität steht grundsätzlich jedem mit Reifeprüfung offen. Die universitäre Ausbildung eröffnet ein breites Spektrum an Tätigkeitsbereichen. Dazu gehören öffentliche und private Forstbetriebe, Forst-, Natur- und Umweltschutzbehörden, Verbände und Interessensvertretungen, technische Büros, Holzverarbeitende Industrien, Forschung und vieles mehr.



Foto: Gabriele Moser / ÖBF

4 FACHLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

4.1 Staatliche Aus- und Weiterbildungsstätten

Das Fundament zur Weitergabe von Wissen um die Waldwirtschaft kann bereits im Pflichtschulalter gelegt werden. Zahlreiche landwirtschaftliche Fachschulen bieten für die Allgemeinheit Kurse mit Schwerpunkt auf Waldbewirtschaftung und Arbeitstechnik an.

Im Bereich der Höheren Schulen sind hier die Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen zu nennen. So bietet etwa die **Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft** Bruck a. d. Mur die Ausbildung zum Forstfacharbeiter, ForstadjunktIn an und berechtigt zur Försterausbildung.

Forstliche Ausbildungsstätten des **Bundesforschungszentrums für Wald (BFW)** in Ort und Ossiach sind auf die umfassende Ausbildung von ForstwirtInnen spezialisiert. Aktuelles Wissen wird aufbereitet und zielgruppenorientiert weitergegeben. Davon angesprochen werden vor allem WaldbesitzerInnen und am Wald interessierte Personen. Für folgende Themenbereiche werden Kurse angeboten:

- Berufsausbildung und Staatsprüfung
- Motorsäge und Sicherheit
- Seilbringung und Baumsteigen
- Waldbewirtschaftung und Holzvermarktung
- Waldpädagogik und Waldwissen
- Tagesseminare und Spezialkurse

Etwa 15.000 TeilnehmerInnen nutzen dieses Bildungsangebot jährlich. Es geht dabei nicht nur um Bildung sondern auch darum, ein persönliches Interesse an der Waldwirtschaft zu wecken und die Teilnehmer an eine nachhaltige Waldwirtschaft heranzuführen. Das Angebot umfasst daher sowohl Grundlagen als auch Fortgeschrittenenkurse zur Waldwirtschaft, aber auch zu Fragenstellungen in Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Die Ausbildungsstätten bieten zusätzlich die Möglichkeit einen Abschluss als ForstfacharbeiterIn oder ForstwirtschaftsmeisterIn zu machen.

Eine **Universität** ist die nächste Stufe der forstlichen Ausbildung. Grundsätzlich kann sich jede Person, welche die schulischen Voraussetzungen erfüllt, an einer Universität einschreiben und eine Weiterbildung besuchen. Insbesondere an der **Universität für Bodenkultur (BOKU)** hat Forstwirtschaft eine lange Tradition und wird in zahlreichen Lehrveranstaltungen behandelt.

In diesen Bildungseinrichtungen wird die theoretische Wissensvermittlung oft durch praxisorientierte Kurseinheiten in einem Lehrforst ergänzt.



Foto: Bernhard Kern / BMLFUW

4.2 Private Aus- und Weiterbildung

In Österreich können interessierte WaldbesitzerInnen auf ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungen von Bildungsinstituten zurückgreifen. Das wohl umfassendste Bildungsangebot für den forstwirtschaftlichen Bereich wird von den Instituten der Landwirtschaftskammer angeboten. **Das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI)** hat dazu sowohl auf Landes- als auch auf Bezirksebene Aus- und Weiterbildungsinstitute eingerichtet. Aktuell bieten diese Einrichtungen etwa 45 Aus- und Weiterbildungsangebote zu den Themen Bestandspflege, Waldarbeit, Waldbau, Forsttechnik,

Holzproduktion etc. an. Bei den Bildungsangeboten des **Holztechnikum Kuchl** liegt der Schwerpunkt auf der Produktion und Verarbeitung von Holzsortimenten. Des Weiteren werden Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt Sicherheit bei der Waldarbeit von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern angeboten.

Eine weitere Forstliche Ausbildungsstätte wird von der Landwirtschaftskammer betrieben. Die Forstliche **Ausbildungsstätte Pichl** befasst sich wie die staatlichen Ausbildungsstätten mit der gesamten Bandbreite der Waldwirtschaft.

4.3 Waldpädagogik

Waldpädagogik vertritt den Ansatz „Im Wald vom Wald lernen“ und verbindet dabei Mensch, Natur und die forstliche Umweltbildung. Dazu wurden in ganz Österreich etwa zwanzig Waldschulen als fixe bauliche Einrichtung mit Lehrmaterialien errichtet. Dieses Angebot wird zusätzlich durch eine Vielzahl von Informationstafeln, Lehrpfaden und Führungen in den umliegenden Wäldern ergänzt. Die Zielgruppe dieser Schulen sind Kinder im Schulalter. Durch den Erlebnisfaktor der Waldpädagogik wird bei Kindern spielerisch Freude und Interesse am Wald geweckt. Durch Bewusstseinsbildung werden jungen Menschen die Funktionen eines Waldes, die natürlichen Kreisläufe, der Umgang mit der Natur und eine nachhaltige Forstwirtschaft näher gebracht. Zu diesem Zweck stehen derzeit rund 1.200 ausgebildete, zertifizierte WaldpädagogInnen zur Verfügung. Spezielle Ausbildungsprogramme für WaldpädagogInnen werden sowohl durch die Forstlichen Ausbildungsstätten als auch

durch die Landwirtschaftskammern angeboten. Diese Ziele der Waldpädagogik werden durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) mit Mitteln des "Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2014 - 2020" unterstützt.



Foto: Verein Waldpädagogik in Österreich

5 WICHTIGE ORGANISATIONEN IN ÖSTERREICH

5.1 Bundesforschungszentrum für Wald

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) ist eine staatliche Forschungseinrichtung, welche sich den ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten der Waldwirtschaft widmet. Die Forschung zielt darauf den Wald zu nutzen, zu schützen und gleichzeitig die biologische Vielfalt des Waldes zu erhalten. Die sechs Institute dieser Einrichtung befassen sich mit Waldwirtschaft, Genetik, Waldökologie, Waldschutz, Wandinventur und

Naturgefahren. Zum Umfang der Forschung gehören etwa die Herausforderungen durch den Klimawandel, nachhaltige Waldbewirtschaftung oder Holz als Energielieferant. Dieses Wissen wird durch allgemein zugängliche Aus- und Weiterbildungen in zwei forstliche Ausbildungsstätten in Ort und Ossiach vermittelt.

Weitere Informationen: www.bfw.ac.at

5.2 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) bietet Information und Beratungsunterlagen für den WaldbesitzerIn an. Das Angebot reicht von grundlegendem Wissen über den Wald, über Themen des Umweltschutzes bis hin zu Zahlen und Fakten der österreichischen Forstwirtschaft. Das BMLFUW

ist darüber hinaus verantwortlich für das Bildungsangebot an den Höheren Schulen im Agrar- und Forstbereich. So bietet etwa die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur die Ausbildung von ForstfacharbeiterInnen, ForstadjunktIn an und berechtigt zur FörsterInnenausbildung.

Weitere Informationen: www.bmlfuw.gv.at

5.3 Österreichische Landwirtschaftskammer

Die Landwirtschaftskammer ist die gesetzliche Vertretung aller Eigentümer land- und forstwirtschaftlicher Flächen in Österreich. In dieser Funktion beeinflusst sie die Ausgestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und des Marktes für Agrarprodukte. Zu den wesentlichen Tätigkeitsbereichen der Kammer zählt die Politikberatung, Besetzung von Entscheidungsgremien, Förderung der Zusammenarbeit, Abwicklung von Fördermaßnahmen und Mitgliederbetreuung. Im Fokus ist hierbei insbesondere die Bildung und Qualifizierung. Forstliches Wissen ist die Voraussetzung, um

gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen und Chancen besser begegnen zu können. Einerseits sichern Aus- und Weiterbildungen Einkommensmöglichkeiten, andererseits können diese helfen, neue Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Zu diesem Zweck bietet die Landwirtschaftskammer über das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) ein breites Programm an Fortbildungen an. Darüber hinaus stehen in den einzelnen Dienststellen fachkundige BeraterInnen zur Verfügung.

Weitere Information: www.lko.at

6 WEITERFÜHRENDE INFORMATION

MINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT (BMLFUW)

Das BMLFUW bietet eine übersichtliche Darstellung der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Österreich.

www.bmlfuw.gv.at/land/land-bbf.html

FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTEN

Hier vermitteln erfahrene Experten praxisnahes Wissen zu allen Bereichen der Waldpflege und Bewirtschaftung. Darüber hinaus wird durch das Kursangebot auch Ökologie, Wirtschaft und Waldpädagogik abgedeckt.

Forstliche Ausbildungsstätte Ort

www.fastort.at

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

www.fastossiach.at

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl

www.fastpichl.at

LÄNDLICHE FORTBILDUNGS- INSTITUTE (LFI)

Die ländlichen Fortbildungsinstitute bietet ein breites Kursangebot für den ländlichen Raum. Das Spektrum reicht von Kursen zu Umweltschutzthemen bis hin zu Forsttechnik.

www.lfi.at

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR FORSTWIRTSCHAFT

Die HBLA für Forstwirtschaft bereitet ihre AbsolventInnen auf alle Herausforderungen der Forstwirtschaft vor und eröffnet damit vielfältige Berufschancen.

www.forstschule.at

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR

Die Ausbildung im forstwirtschaftlichen Bereich hat bereits lange Tradition an der Universität für Bodenkultur. Interessierte Personen können hier aus einem reichhaltigen Kursangebot wählen.

www.boku.ac.at

KLIMAAKTIV ENERGIEHOLZ

klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des BMLFUW. Der Schutz des Waldes und eine regelmäßig durchgeführte Waldpflege und Bewirtschaftung sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Das Programm energieholz unterstützt den Waldbesitzer daher nach Kräften in der Umsetzung von Pflegemaßnahmen.

www.klimaaktiv.at/energieholz

WALDWISSEN

BFW, LWF, FVA, WSL

Die Plattform „Waldwissen“ ist Kooperationsprojekt zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz. Hier wird gemeinsam Wissen zum Lebensraum Wald, Forstwirtschaft, Fortbildungen, Waldpflege und Bewirtschaftung bereitgestellt.

www.waldwissen.net

WALDVERBAND

Der Waldverband Österreich bietet umfangreiches Grundlagenwissen über Waldpflege und Bewirtschaftung an. Gerne werden WaldbesitzerInnen auch persönlichen beraten.

www.waldverband.at

ÖSTERREICHISCHER WALDBERICHT BMLFUW (2015)

Der Waldbericht liefert wertvolle Informationen zum Zustand der österreichischen Wälder und unterstreicht Bedeutung von Waldbewirtschaftung und Pflege für die Erhaltung der Funktionen des Waldes.

<http://www.bmlfuw.gv.at/publikationen/forst/waldbericht/waldbericht2015.html>



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH.

UNSER ZIEL ist ein lebenswertes Österreich in einem starken Europa: mit reiner Luft, sauberem Wasser, einer vielfältigen Natur sowie sicheren, qualitativ hochwertigen und leistbaren Lebensmitteln. Dafür schaffen wir die bestmöglichen Voraussetzungen.

WIR ARBEITEN für sichere Lebensgrundlagen, eine nachhaltige Lebensart und verlässlichen Lebensschutz.



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH**